

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Zetel am Mittwoch, den 11.04.2012, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Christian Keller

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hans Bitter

Ratsmitglieder

Frau Anita Dierks

Herr Jens Eilers

Herr Bernd Fahrenhorst

(in Vertretung für Beigeordneten Jörg Mondorf)

Herr Ulf Lange

Herr Stefan Martens

Herr Wolfgang Neumann

Frau Ingrid Salamero y Mur

Von der Verwaltung

Frau Sabine Ronken

(zugleich als Protokollführerin)

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Herr Jörg Mondorf

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses vom 18.01.2012 (Öffentlicher Teil)
3. Antrag der SPD-Fraktion vom 06. März 2012 auf Erweiterung des Angebotes an Krippenplätzen
4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 03.04.2012 auf Errichtung einer weiteren Einrichtung zur Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern in der Gemeinde Zetel

5. Antrag der CDU-Fraktion aus Februar 2012 auf Einstellung von 20.000 € in den Haushaltsplan 2012 zur Erhebung und Auswertung von Strukturdaten zur Erstellung eines zukunftsweisenden städtebaulichen Masterplans
6. Haushaltsplan mit Stellenplan 2012 für den Ev. Kindergarten Zetel des Diak. Werkes Zetel e.V.
Vorlage: 025/2012
7. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Keller eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses vom 18.01.2012 (Öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung genehmigt.

zu 3 Antrag der SPD-Fraktion vom 06. März 2012 auf Erweiterung des Angebotes an Krippenplätzen (siehe Anlage)

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Keller verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion, der als Anlage zur Einladung versandt wurde. Die SPD-Fraktion hat die Verwaltung beauftragt Möglichkeiten und Vorschläge zur Einrichtung eines Krippenkindergartens aufzuzeigen. Der Vorschlag von Seiten der Verwaltung mit den entsprechenden Plänen wurde per E-Mail den Ratsmitgliedern am 10. April 2012 übersandt. Bürgermeister Lauxtermann erläutert, dass der weitere Ausbau von Krippenplätzen bereits in den Haushaltsberatungen diskutiert wurde. Zur Bedarfsdeckung werden ca. 60 Krippenplätze vormittags benötigt. Zurzeit stehen 30 Plätze zur Verfügung, so dass noch 30 Plätze fehlen würden. Nach der vorliegenden Entwurfsplanung würden 15 neue Krippenplätze entstehen. Die dann noch fehlenden 15 Plätze müssten über Tagesmütter abgedeckt werden. Im Kindergarten in der Grundschule Neuenburg wurde bereits im letzten Jahr eine Krippe eingerichtet und hier das Konzept „Kindergarten und Krippe unter einem Dach“ verwirklicht. Im Kindergarten im Schloss Neuenburg und im Kindergarten Regenbogenfisch wurde beschlossen, dass hier die Einrichtung von Krippengruppen nicht möglich ist.

Die Verwaltung hatte den Auftrag, Möglichkeiten zur Einrichtung von weiteren Krippen im Altbestand oder auf freien Grundstücken aufzuzeigen.

Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz muss bis 2013 erfüllt werden. Zurzeit gibt es hierfür noch Fördermittel. Freie Kapazitäten in öffentlichen Gebäuden sind zurzeit nicht absehbar.

Nach den vorliegenden Schulentwicklungsdaten wird voraussichtlich 2017/18 die Grundschule Neuenburg einzügig, die Grundschule Zetel wird und bleibt dreizügig. Die freiwerdenden Räumlichkeiten werden aber für den Ganztags schulbetrieb benötigt. Ebenfalls ist noch nicht vorhersehbar, ob im Gymnasium Räumlichkeiten frei werden, da dieses von der schulpolitischen Entwicklung abhängig ist. Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz muss aber vorher erfüllt werden.

Für ein gemeindeeigenes Grundstück im Baugebiet Emkenburg hat das Architekturbüro Kapels einen Planvorschlag erstellt. Der Entwurf ist so konzipiert, dass auch eine Nachnutzung als Wohngebäude erfolgen kann. Nach der Planung ist eine Krippengruppe mit 15 Plätzen vorgesehen. Die Baukosten belaufen sich nach DIN auf rund 365.000 €. Dagegen steht eine Förderung pro Platz von 13.000 €, insgesamt 195.000 €.

Die dann noch fehlenden 15 Krippenplätze müssten über die Tagespflege abgedeckt werden.

Es besteht aber auch die Möglichkeit auf dem Grundstück zwei Krippengruppen mit insgesamt 30 Plätzen einzurichten. Investiv ist es interessant über zwei Krippengruppen mit 30 Plätzen nachzudenken. Die Kosten hierfür würden sich auf rund 500.000 € belaufen, dem ein Zuschuss von 390.000 € gegengerechnet werden kann.

Da davon ausgegangen werden kann, dass mit dem gesetzlichen Anspruch auch noch eine höhere Nachfrage für eine Krippenbetreuung geweckt wird, ist zusätzlich mit dem Landkreis auch über Großtagespflege zu sprechen, um flexible Betreuung und Randzeitenabdeckung zu gewährleisten.

Die Erweiterung des Angebotes an Krippenplätzen sollte jetzt in den Fraktionen beraten und dann als Tagesordnungspunkt auf die Sitzung des Verwaltungsausschusses im Mai gesetzt werden.

Da ein Förderantrag kurzfristig, bis zum 30.04.2012, gestellt werden muss, bittet Bürgermeister Lauxtermann, der Verwaltung den Auftrag zur Stellung eines Förderantrages zu geben.

Ergänzend fügt er noch hinzu, dass die Krippeneinrichtung als selbständige Einrichtung geführt werden kann, aber auch an eine bestehende Einrichtung als Außenstelle angegliedert werden kann.

Ratsmitglied Lange weist darauf hin, dass es bei zwei Krippengruppen im Baugebiet eventuell ein Verkehrsproblem geben kann. Er fragt an, ob der Vorschlag nur als Übergangslösung gesehen wird bzw. wie lange das Gebäude an die Nutzung als Krippe aufgrund der Förderung gebunden ist.

Bürgermeister Lauxtermann erläutert, dass die Bindungsfrist 25 Jahre ist und bei dem Vorschlag von einer Dauerlösung auszugehen ist. Der Krippenbedarf wird aber nicht zurückgehen, eher wird noch mehr nachgefragt.

Ratsmitglied Bitter ergänzt, dass der Antrag der SPD als Dauerlösung zu verstehen ist und nur die Option der Umnutzung als Wohnraum bestehen sollte, wenn die Nachfrage nach Krippenplätzen rückläufig ist. Ein zentraler Standort in Zetel wird favorisiert. Eine Änderung der Verkehrsführung sollte nicht das Problem sein. Ratsmitglied Dierks stellt die Frage, ob in Zetel überhaupt ausreichend Tagesmütter vorhanden sind, um einen eventuel-

len Fehlbedarf an Krippenplätzen zu decken.

Bürgermeister Lauxtermann äußert, dass das Tagesmütterprogramm des Landkreises Friesland gut ist, in Zetel erfahrungsgemäß aber schlechter zu erfüllen ist.

Ratsmitglied Martens äußert, dass aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Einrichtung von Krippenplätzen ebenfalls begrüßt wird. Für seine Fraktion ist es aus pädagogischen Gründen aber wichtig, dass Krippen- und Kindergartenplätze unter einem Dach sind, um eine durchgängige Betreuung der Kinder vom Krippenalter bis zur Einschulung zu gewährleisten. Er verweist auf den damaligen Ratsbeschluss, nachdem reine Krippenkindergärten nicht gewünscht waren. Um auch eine kirchlich geführte Krippe in Zetel anzubieten, bestünde die Möglichkeit diese an das Diakonische Werk anzudocken. Eventuell könnte auch über ein Neubau zusammen mit dem Diakonischen Werk diskutiert werden, in dem dann auch die derzeit eingeplanten Sanierungsmittel für den Kindergarten Regenbogenfisch einfließen könnten.

Bürgermeister Lauxtermann äußert, dass im letzten Jahr ein kompletter Neubau von Kindergarten mit Krippe verworfen wurde. Der neue Vertrag mit dem Diakonischen Werk wurde gerade erst vor 4 Monaten geschlossen und kann jetzt nicht in Frage gestellt werden. Die Gemeinde muss als verlässlicher Partner auftreten und zu dem Vertrag stehen. Darauf verlässt sich das Diakonische Werk.

Ratsmitglied Lange äußert, dass aus seiner Sicht ein Kindergarten- und Krippenbetrieb zusammen effektiver ist. Er spricht sich dafür aus, auch über einen Neubau von Kindergarten- und Krippenplätzen zu diskutieren und bei einer Kostenkalkulation auch die geplanten Sanierungsmittel für den Kindergarten Regenbogenfisch zu berücksichtigen.

Ratsmitglied Bitter ergänzt, dass aus Sicht der SPD-Fraktion Krippenplätze in Zetel und in Neuenburg angeboten werden sollten.

Es wurde festgestellt, dass noch mehr Krippenplätze benötigt werden und bezüglich der Fördermittel die Zeit für eine Umsetzung drängt.

Ratsmitglied Eilers sieht die Verkehrssituation für den geplanten Krippenstandort in Emkenburg als bedenklich an.

Er schlägt vor, auch über die Grundschule Bohlenberge als Krippenstandort zu diskutieren.

Ratsmitglied Martens teilt mit, dass aus seiner Sicht vorsorglich ein Antrag auf Fördermittel für den Krippenausbau gestellt werden kann. Er verweist aber auf den von seiner Fraktion gestellten Antrag bezüglich der Errichtung einer weiteren Einrichtung zur Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern, ggf. in Kooperation mit dem Diakonischen Werk. Die Mittel für die geplante Sanierung des Kindergartens Regenbogenfisch könnten dann in einen Neubau einfließen.

Bürgermeister Lauxtermann betont nochmal ausdrücklich, dass der Vertrag mit dem Diakonischen Werk nicht nach so kurzer Zeit wieder gekündigt werden kann. Die Gemeinde muss als verlässlicher Partner auftreten.

Ratsmitglied Lange betont, dass Vertragstreue wichtig ist, aber über einen Vertrag geredet werden kann. Aus seiner Sicht wäre ein Neubau eine bessere Alternative.

Ratsmitglied Dierks äußert, dass sie den Planentwurf für gut befindet, die Verkehrsentwicklung aber noch überdacht werden müsste.

Ausschussvorsitzender Keller übergibt den Vorsitz an Ratsmitglied Bitter. Ausschussvorsitzender Keller führt aus, dass eine neue Krippeneinrichtung in Trägerschaft über das Diakonische Werk laufen könnte, auch wenn die Gemeinde die Einrichtung baut. Dieses müsste über einen separaten Vertrag mit dem Diakonischen Werk geregelt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass die Gemeinde Zetel die Krippeneinrichtung in eigener Trägerschaft führt. Auch er betont, dass sich das Diakonische Werk auf den bestehenden Vertrag verlassen können muss. Es kann nicht sein, dass ein erst vor Kurzem geschlossener neuer Vertrag wieder in Frage gestellt wird. Ratsbeschlüsse müssen für den Vertragspartner verlässlich sein.

Die für den Krippenneubau ausgesuchten Grundstücke sind aufgrund ihrer Lage zu den Blocks nicht veräußerbar. Sie stellen totes Kapital dar. Er gibt zu bedenken, dass bei einem Krippenneubau mit 30 Plätzen nach Abzug der Förderung der Zuschussbedarf für die Gemeinde bei rund 110.000 € liegt. Solange es noch Fördermittel gibt, sollte deshalb die Gelegenheit ergriffen und über einen Neubau mit 30 Plätzen nachgedacht werden.

Die Verkehrssituation mit Parkplätzen etc. wäre noch zu regeln.

Ratsmitglied Fahrenhorst schlägt vor, dass die Verwaltung einen Förderantrag für 30 Plätze stellen soll und das Thema zur Beratung an die Fraktionen verwiesen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss schlägt einstimmig vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag für den Neubau von 30 Krippenplätzen zu stellen. Der Antrag der SPD-Fraktion wird zur Beratung in die Fraktionen gegeben und als Tagesordnungspunkt auf die Sitzung des Verwaltungsausschusses im Mai gesetzt.

zu 4

Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 03.04.2012 auf Errichtung einer weiteren Einrichtung zur Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern in der Gemeinde Zetel (siehe Anlage)

Protokoll:

Ratsmitglied Martens verweist auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die Einrichtung von weiteren Krippenplätzen ist auch seiner Fraktion ein wichtiges Anliegen, insbesondere auch im Bezug auf den Rechtsanspruch. Das pädagogische Konzept sollte aber auf eine gemeinsame Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern in einer Einrichtung ausgerichtet sein, so dass Kinder unterschiedlichen Alters zusammen aufwachsen und gemeinsam voneinander lernen können.

Es sollte eine durchgehende Betreuung der Kinder bis zur Einschulung in einer Einrichtung erfolgen, da der Wechsel von Kindern im Laufe der Kin-

dergartenzeit in eine andere Einrichtung zwangsläufig schädlich ist und pädagogisch nicht empfehlenswert. Er spricht sich dafür aus, Mittel zu bündeln und über einen Neubau einer Kindergarten- und Krippeneinrichtung nachzudenken.

Bürgermeister Lauxtermann schlägt vor, auch diesen Antrag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und auf die Tagesordnung der nächsten Verwaltungsausschusssitzung zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss schlägt einstimmig vor:
Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen und auf die Tagesordnung der VA-Sitzung im Mai gesetzt.

zu 5

Antrag der CDU-Fraktion aus Februar 2012 auf Einstellung von 20.000 € in den Haushaltsplan 2012 zur Erhebung und Auswertung von Strukturdaten zur Erstellung eines zukunftsweisenden städtebaulichen Masterplans (siehe Anlage)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann äußert, dass er bezüglich des Antrages der CDU ein Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden Jörg Mondorf geführt hat. Er führt aus, dass die Gemeinde bereits über Strukturdaten zur Bevölkerungsentwicklung und deren Auswirkungen auf die gemeindeeigenen Einrichtungen wie Grundschulen und Kindergärten verfügt. Ebenfalls werden vom Landkreis Friesland (Herr Neuhaus) Daten zur Bevölkerungsentwicklung über einen Zeitraum für die nächsten 30 Jahre nach dem Hildesheimer Modell ermittelt und der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Nach dem Schulentwicklungsplan des Landkreises Friesland sind der Gemeinde auch die Entwicklungen der Schülerzahlen und ihre Auswirkungen auf die Grundschulen bekannt. Auch im Rahmen des Projektes „Demografischer Wandel“ mit der FORUM GmbH aus Oldenburg wurden entsprechende Daten erhoben und ausgewertet.

Bürgermeister Lauxtermann schlägt vor, die vorhandenen Daten sowie den Abschlussbericht zum demografischen Wandel zusammenzustellen und den Ratsmitgliedern zur Kenntnis zu geben.

Ratsmitglied Bitter kann sich dem Vorschlag des Bürgermeisters anschließen.

Ratsmitglied Lange führt aus, dass es der CDU darum geht, einen gesamtkonzeptionellen städtebaulichen Plan zu erstellen und eventuell einen Städteplaner einzubinden, der als Außenstehender andere neue Ideen einbringen könnte.

Bürgermeister Lauxtermann schlägt vor, erst einmal die vorhandenen Daten zusammenzustellen und dieses den Ratsmitgliedern zukommen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss schlägt einstimmig vor, die vorhandenen Strukturdaten den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

zu 6

Haushaltsplan mit Stellenplan 2012 für den Ev. Kindergarten Zetel des Diak. Werkes Zetel e.V.
Vorlage: 025/2012

Protokoll:

Verwaltungsseitig wird auf den mit der Einladung verteilten Haushaltsplan mit Stellenplan für 2012 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes verwiesen.

Nach dem Haushaltsplan 2012 wird ein Zuschuss der Gemeinde Zetel in Höhe von 256.147 € eingeplant. Die Ausgabe- und Einnahmeansätze sind in Anlehnung an das Vorjahr kalkuliert, es gibt wenig Veränderungen.

Bei den Personalkosten sind die tariflichen Steigerungen von ca. 2,5 % eingeplant. Ebenfalls ist die Aufstockung der Ganztagsgruppe von 10 auf 20 Plätze eingeplant, da die Nachfrage nach Ganztagsplätzen steigt. Für die Erweiterung der Ganztagsgruppe ist eine Aufstockung der Personalstunden um 15 Wochenstunden notwendig, das bedeutet ca. Nettomehrkosten von 7.000 € jährlich.

Auf der Einnahmenseite ist der Zuschuss des Oberkirchenrates mit 10 % der Fachpersonalkosten eingeplant. Bei den Elternbeiträgen sind die Erstattungen vom Land für das beitragsfreie Kindergartenjahr extra aufgeführt.

Es wird darauf verwiesen, dass die einzelnen Ansätze in der Anlage erläutert sind und der Stellenplan dem Haushalt beigefügt ist.

Das Kuratorium hat den Haushaltsplan mit Stellenplan 2012 so beschlossen.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, dass der Fachausschuss dem Haushaltsplan mit Stellenplan 2012 in der vorliegenden Form zustimmt. Ausschussvorsitzender Keller ergänzt, dass er und Herr Lange an der Kuratoriumssitzung teilgenommen haben.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss stimmt mit einer Enthaltung dem vorliegenden Haushaltsplan mit Stellenplan 2012 für den Ev. Kindergarten Zetel des Diakonischen Werkes Zetel e.V. zu.

zu 7

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Martens bittet darum, auf dem Spielplatz am Buchenweg das Tor zu überprüfen. Die Einrastungen für das Tor sind mitten in der Rasenfläche verankert und stellen ein Gefährdungsrisiko dar.

Ausschussvorsitzender Keller schließt den öffentlichen Teil für die Bürgerfragestunde.

Einige Bürger äußern ihre Bedenken bezüglich eines erhöhten Verkehrsaufkommens, einer problematischen Verkehrssituation und mehr Lärm durch die Einrichtung einer Krippe im Baugebiet.
Im Anschluss an die Bürgerfragestunde steigt Herr Keller in den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung ein.

Keller
Ausschussvorsitzender

Ronken
Protokollführerin

Lauxtermann
Bürgermeister